

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 77 (2002)
Heft: 7-8

Artikel: Schweizer Militärjournalisten tagten auf dem Waffenplatz Brugg
Autor: Schmidlin, Alfons
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715951>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

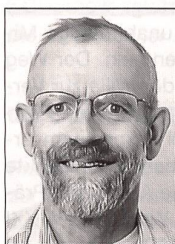
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Militärjournalisten tagten auf dem Waffenplatz Brugg

Eindrücklicher Besuchstag bei der Genie RS 56/256 und informative Versammlung

Traditionsgemäss verbindet die EMPA Schweiz, die Vereinigung der Militärjournalisten, ihre Jahrestagung mit einem Truppenbesuch. Dieses Jahr hat Adj Uof Viktor Bulgheroni den Anlass in Brugg organisiert. Der Aufmarsch am Besuchstag war beeindruckend. Das anschliessende Mittagessen im Dufourhaus war ein Genuss, die Generalversammlung unter Leitung von EMPA-Präsident Oberst Werner Hungerbühler informativ und straff geführt.

Die Generalversammlung der EMPA Schweiz/Suisse/Svizzera, der Vereinigung der Schweizer Militärjournalisten, fand dieses Jahr in Brugg statt. Traditionsgemäss

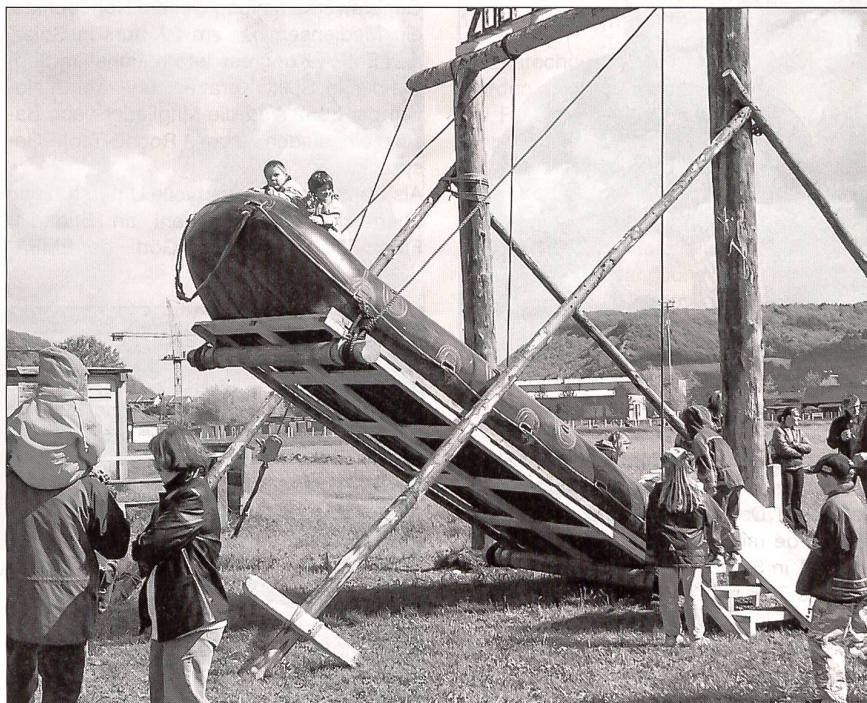


Wm Alfons Schmidlin,
Wiezikon

findet jeweils vorgängig ein Truppenbesuch statt. Dieses Jahr hat Adj Uof Viktor Bulgheroni, bewährter und bekannter ehemaliger Instruktor des Waffenplatzes Brugg, den Anlass organisiert.

Beeindruckende Schau

Adj Uof Viktor Bulgheroni hatte – wie es alle, die ihn kennen, erwartet haben – den Besuch bei der Genie RS 56/256 vorzüglich vorbereitet. Kurzer militärischer Empfang, Abmarsch zur Tribüne an der Aare, mit reservierten Plätzen, und dann ging es Schlag auf Schlag. Mit wehender Schweizer Fahne leitete ein Patrouillenboot die Vorführungen ein, das Einlegen der Brücke über die Aare. Die Rekruten zeigten vollen Einsatz, sicher auch im Bewusstsein, dass sie von mehreren Tausend Besucherinnen und Besuchern beobachtet wurden. Rund 5000 Eltern, Bekannte und Freunde der Rekruten hatten sich eingefunden an diesem auch vom Wetter her strahlenden Samstag. Dank gutem Kommentar über Lautsprecher konnte das Einlegen der Brücke Schritt für Schritt verfolgt werden – und schon war sie bereit, die ersten Fahrzeuge und Panzer konnten anrollen und über die Aare setzen. Der Riesenapplaus des Publikums verdankte die tolle Demonstration.



Für die vielen Gäste des Besuchstages erstellten die Sappeure sogar eine Schaukel.



Präsident Oberst Werner Hungerbühler mit dem Organisator Adj Uof Viktor Bulgheroni.

An weiteren Arbeitsposten waren die Rekruten im Einsatz und zeigten, was sie gelernt hatten. Eisenbahnschienen wurden verlegt, Baumaschinen an der Arbeit vorgeführt, und auch an die Kinder haben die Soldaten gedacht. Ein grosses Schlauchboot ist kurzerhand zur Schaukel umgebaut worden, was ganz offensichtlich Spass bereitete. Die Besucherinnen und Besucher konnten auch an verschiedenen Orten selbst ihre Geschicklichkeit ausprobieren. Zum Beispiel mit einer kleinen Baggerschaufel eine Flüssigkeit in einen Behälter leeren. Die Stimmung auf dem Platz war ausgezeichnet, die Leute genossen den Besuchstag in vollen Zügen, dies auch dank des strahlenden Wetters.

Generalversammlung im Dufourhaus

Im wunderschön gelegenen Dufourhaus waren Gäste und Mitglieder zum Mittagessen eingeladen. Beim Apéro bedankte sich der Präsident Oberst Werner Hungerbühler recht herzlich beim Organisator Adj Uof Viktor Bulgheroni für den perfekt organisierten Truppenbesuch. Der Dank ging auch an Schulkommandant Oberst Roland König, der trotz der starken Belastung Zeit für die EMPA-Schar fand. Der Schulkommandant strahlt Freude und Optimismus aus und versteht es wahrhaft, seine Leute zu grossen Leistungen zu motivieren. Im Anschluss eröffnete Oberst Werner Hungerbühler die Generalversammlung und konnte neben zahlreichen Mitgliedern auch verschiedene Gäste, die zum Teil auch Mitglied sind, begrüßen, unter anderem Divisionär Louis Geiger, Chefredaktor ASMZ, Brigadier Franz Zölch, C TID der Armee, und Oberst Jean-Luc Piller, Info C der Armee Heer, und Major Max Rechsteiner, Präsident LKMD (Landeskonferenz der militärischen Dachverbände). In seinem Jahresbericht streifte der Präsident die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres und einige Grundgedanken zur A XXI. Erfreulich war festzustellen, dass die Zusammenarbeit mit dem VBS, der LKMD und dem TID gut funktioniert und von beiden Seiten als wertvoll



Schulkommandant Oberst Roland König.

anerkannt wird. Der Kongress von EMPA International hat mit Erfolg in Ungarn stattgefunden. Der Weiterbildung der Mitglieder wurde mit einem Ausbildungsseminar im ZIKA in Spiez Rechnung getragen. Bereits als Tradition kann das Round-Table-Gespräch im Spätherbst bezeichnet werden. Dieses findet jeweils im Kloster «Kleines Klingental» in Basel statt. Das letzte war der Armee XXI und im Speziellen dem Problem «Armee XXI und die Militärzeitschriften» gewidmet. Einen speziellen Dank richtete Oberst Hungerbühler an Brigadier Franz Zölch, Oberst Jean-Luc Piller und Major Treumund E. Itin für besonders treues Begleiten bei seiner Führungsaufgabe.

Weisse Seite des Wimpels für Zukunft offen

Jahresrechnung, Budget und Jahresbeiträge gaben zu keinen besonderen Fragen Anlass, wurden genehmigt und verdankt. Das Arbeitsprogramm hat nach der Generalversammlung weitere Höhepunkte: ein Medienseminar am 22. Juni in Spiez, den EMPA-Kongress International im September in Split, Kroatien, und am 2. November 2002 sind die Mitglieder nach Basel eingeladen zum Round-Table-Gespräch.

Als Dank für seine wertvolle Unterstützung überreichte der Präsident an Brigadier Franz Zölch, den er als «Götti» der EMPA-



Brigadier Franz Zölch, C TID VBS.



Oberst Jean-Luc Piller, Info C VBS Heer.

bezeichnet, den neu kreierten EMPA-Wimpel. Auch Oberst Jean-Luc Piller, der zweite Götti, erhielt diesen Wimpel, der auf der einen Seite das Emblem der EMPA Schweiz trägt. Die leere, weisse Rückseite inspirierte die beiden Beschenkten zu philosophischen Gedanken. Die weisse Seite ist offen für die Zukunft. Wie diese aussehen wird, weiss niemand, sicher sei es, dass, wenn auch oft mit anderen Interessen, das gleiche Ziel verfolgt werde. Die Armee XXI wird auf eine unabhängige Militärfachpresse angewiesen sein. Der Weg dazu sei schwierig, aber der Wille zur Veränderung sei da, und in einer guten Partnerschaft könne das Ziel gemeinsam erreicht werden. Abschliessend verdankte Divisionär Louis Geiger die Arbeit von Präsident und Vorstand. Der Weg in die A XXI sei eingeschlagen, die EMPA Schweiz sei wertvolle Unterstützung für alle Militärjournalisten, diesen mit Erfolg zu beschreiten. ☒

Stein am Rhein, ein städtebauliches Kleinod

Genossenschafterversammlung Schweizer Soldat mit grosser Beteiligung

Von Wetterglück war die diesjährige Generalversammlung der Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat nicht beglückt. Trotzdem war Präsident Robert Nussbaumer mehr als zufrieden. Einerseits über den harmonischen, aber doch interessanten Versammlungsverlauf und andererseits, weil das Städtchen Stein am Rhein auch im Regen ein Bijou ist und der herzliche Empfang von Stadtpräsident Franz Hostettmann und seinen Helferinnen und Helfern durch nichts getrübt werden konnte.

Die Generalversammlungen der Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat sind immer mit einem interessanten Programm verbunden. Dieses Jahr war es eine Führung durch das historische Städtchen Stein am Rhein.

Schmucke Erker, bemalte Fassaden, stille Winkel

Stein am Rhein ist ein wahres Kleinod des mittelalterlichen Städtebaus und erscheint wie eine Oase der Beschaulichkeit und

Wm Alfons Schmidlin, Wiezikon

Gemütlichkeit in unruhiger Zeit. Wo der Rhein den Bodensee verlässt, liegt die Kleinstadt mit den bemalten Fassaden, den schmucken Erkern, den stillen Winkeln, den stattlichen Fachwerkhäusern, dem Kloster St. Georgen mit tausendjähriger Vergangenheit, dem neu restaurierten Bürgerasyl, dem ganz besonderen Museum Lindwurm. Noch vieles wäre aufzuzählen, was sehens- und besuchenswert ist in Stein am Rhein. Wie Stadtpräsident Franz Hostettmann betonte, braucht es den Zusatz «am Rhein» unbedingt. Immer

wieder suchen Touristen die Schaukäserei (Stein AR) oder meinen, sie seien in Säckingen. Die Stadtführer haben auf dem spannenden, interessanten Rundgang eindrücklich gezeigt, dass man Stein am Rhein nicht verwechseln kann. Ausserhalb des Städtchens gibt es einen Landstrich, der «Höri» heisst. Nach überlieferten, aber gut belegten Aussagen hat der liebe Gott sich dort niedergesetzt, nachdem er die Landschaft um Stein am Rhein geschaffen hatte. Dabei soll er gesagt haben: «Jetz höri.» Auf deutsch: Hier höre ich auf, etwas Schöneres gelingt mir sowieso nicht mehr.

Nach einem gediegenen Apéro im neu renovierten Bürgerasyl und einer charmanten und herzlichen Begrüssung durch Stadtpräsident Franz Hostettmann verschob sich die Gesellschaft ins Hotel Klosterhof, wo das Mittagessen und anschliessend die Generalversammlung stattfanden.